

Hauptversammlung der K+S AG

Kassel, 12. Mai 2022

– Fragen der DWS im Rahmen der Hauptversammlung –

Sehr geehrter Herr Dr. Lohr,

sehr geehrter Herr Dr. Kreimayer,

sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,

hiermit erhalten Sie unsere Fragen zur Hauptversammlung inklusive einiger Erläuterungen. Für die Beantwortung unserer Fragen auch in schriftlicher Form danken wir Ihnen vorab und erklären uns mit der Nennung des Namens unserer Gesellschaft (DWS) als auch des Einreichenden, Herrn Hendrik Schmidt, einverstanden. Wir werden unsererseits diese Fragen auf unserer Internetseite öffentlich machen.

Zur Geschäftsentwicklung und Dividende:

Die Geschäftsentwicklung der K+S stimmt uns als Aktionäre sehr zufrieden. Allerdings liegt der Erfolg vor allem an den enormen Preissprüngen im Markt für Kali und Düngermittel, von denen das Unternehmen profitiert.

Es ist außerdem zu begrüßen, dass mit dem Verkauf des Nordamerikageschäfts auch die Bilanz wieder in Ordnung gebracht werden konnte. Im Vergleich zu den Aussichten vor zwei Jahren blicken wir als Aktionäre hoffnungsfroh einer soliden Zukunft entgegen.

Mit diesen Perspektiven wäre aber auch eine stärkere Beteiligung der Aktionäre im Rahmen der Dividende möglich. EUR 0,20 erscheinen angesichts eines Ergebnisses pro Aktie von EUR 15,59 bzw. EUR 16,13 auf bereinigter Basis nicht als angemessene Beteiligung der Aktionäre am Unternehmenserfolg. Die Dividendenpolitik, die eine Basisdividende von EUR 0,15 vorsieht, erscheint ebenfalls nicht sehr üppig. Eine diskretionäre Erhöhung bei guter wirtschaftlicher Entwicklung lässt automatisch die Frage aufkommen:

1. Wenn ein so außergewöhnlich gutes Ergebnis wie für 2021 lediglich eine Erhöhung auf EUR 0,20 erlaubt, worauf müssen wir Aktionäre uns künftig einstellen?
2. Welche Ausschüttungsquote planen Sie?

Trotz der aktuell sehr guten Aussichten sollte sich der Vorstand jetzt allerdings vorrangig um die solide Aufstellung des Geschäfts kümmern und sich nicht wie in der Vergangenheit zu früh auf neue, große Wachstumsprojekte stürzen. Die Strategie wie auf S. 39 des Geschäftsberichts dargestellt sollte dabei entsprechend beachtet werden.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich für dieses Ergebnis eingesetzt haben, sowie dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für ihr jeweiliges Engagement.

Zur Corporate Governance:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie seit Beginn des Jahres hat es einige personelle Veränderungen im Vorstand der K+S AG gegeben. Neben den planmäßigen Zu- bzw. Abgängen von Holger Riemensperger und Mark Roberts im Zuge des Verkaufs des USA-Geschäfts, ist Ende Februar dieses Jahres überraschend der Finanzvorstand Thorsten Boeckers ausgeschieden.

3. Aus welchen Gründen hat Herr Boeckers den Wunsch geäußert, das Unternehmen zu verlassen und wie hat der Aufsichtsrat hierauf reagiert?
4. Besteht ein Zusammenhang zwischen der DPR-Prüfung und dem Ausscheiden von Herrn Boeckers?
5. Welche Erkenntnisse hat die DPR-Prüfung geliefert?
6. Welche Anpassungen haben sich daraus für die Rechnungslegung und Prozesse der K+S AG ergeben?

Dass der Vorstand aktuell nur aus zwei Mitgliedern besteht, erscheint für eine Aktiengesellschaft dieser Größe nicht angemessen. Die Konzentration der Verantwortlichkeiten birgt Risiken.

7. Plant der Aufsichtsrat den Vorstand bis zur Bestellung von Dr. Christian Meyer im Frühjahr 2023 bereits vorzeitig wieder auf mindestens drei Personen zu erweitern?
8. Welche Bestrebungen gibt es, den Frauenanteil wie auf S. 102 des Geschäftsberichts dargelegt, auf mindestens 25 Prozent zu erhöhen?
9. Wieso wurde die Chance, den CFO-Posten entsprechend zu besetzen nicht genutzt?

Im Vergütungsbericht wird auf S. 142 des Geschäftsberichts darauf verwiesen, dass sogenannte „Share Ownership Guidelines“ – also Aktienhaltevorschriften für den Vorstand – aktuell nicht eingeführt werden sollen, obwohl es entsprechende Hinweise vonseiten der Investoren hierzu gab. Dies wird damit begründet, dass das System in den vergangenen Jahren bereits mehrfach angepasst wurde. Dennoch hat das Vergütungssystem 2021 lediglich 78 Prozent Zustimmung erhalten.

10. Wie hat sich der Aufsichtsrat mit der Kritik am Vergütungssystem für den Vorstand auseinandergesetzt?
11. Wann sind Anpassungen hierzu geplant?
12. Inwieweit hätte eine zusätzliche Aktienhaltevorschrift für den Vorstand Auswirkungen auf die langfristige Vergütungskomponente des mittleren Managements?

Dem Vergütungsbericht für 2021 werden wir auch aufgrund dieser fehlenden strukturellen Aspekte nicht zustimmen. Allerdings stellen wir auch fest, dass die mit Herrn Boeckers vereinbarte Abfindungszahlung den eigentlichen Cap von maximal der doppelten Jahresvergütung übersteigt.

13. Auf welcher Basis hat der Aufsichtsrat diese Abweichung beschlossen und welche Gründe gibt es hierfür?

Zur Hauptversammlung im kommenden Jahr laufen die Mandate von Frau Benner-Heinacher, Frau Eller und Herrn Grimmig aus.

14. Wie sieht die Nachfolgeplanung im Aufsichtsrat mit Blick auf die Hauptversammlung 2023 aus?
15. Wird Herr Grimmig zur Wiederwahl stehen?
16. Worin war die Abwesenheit von Frau Eller an jeweils einer Sitzung des Aufsichtsrats sowie des Personalausschusses begründet?
17. Wie wird aktuell das wichtige Thema Nachhaltigkeit im Aufsichtsrat, wie im Vorstand verantwortet?

Der Wahl von Thomas Kölbl können wir zustimmen und begrüßen diesen Kandidatenvorschlag.

Zur Durchführung künftiger Hauptversammlungen:

18. Werden Sie künftig Hauptversammlungen wieder in Präsenz stattfinden lassen und so den direkten Austausch zwischen Aktionären und Verwaltung ermöglichen?